

Ein neuer Zygaenen-Hybride: *angelipina* m.

(*Zyg. angelicae* ♂ × *transalpina marit. flava* ♀).

Von P. Ronnicke, Graz.

Im Jahre 1932 gelang mir die Zucht dieses neuen, interessanten Hybriden, der, in einer roten (*rubra*) und gelben (*flava*) Form auftretend, im allgemeinen die wesentlichen Merkmale beider Elterntiere vereint. Typen in meiner Sammlung. Cotypen: Staatsmuseum Wien, Museum Tring, Wilh. Pietzsch, Hannover, Dr. Philipps, Köln, O. Holik, Prag.

Eingehende Beschreibung erfolgt zu einer Zeit, in der gleichzeitig Beigabe einer farbigen Tafel möglich ist.

Zucht von *Automeris irene*.

Die Räupchen schlüpften am 17. Juli, haben eine grüne Farbe und schwarze Dornenwarzen am ganzen Körper, verzehren meist ihre Eischale und sammeln sich an einem Plätzchen. Als Futterpflanze gab ich Pflaume, die aber erst am zweiten Tage angenommen wurde. Nach der 3. Häutung reichte ich ihnen Marille und Apfel, welcher ihnen am besten behagte. Die Raupen lebten weiter gesellig beieinander.

- I. Häutung am 21. Juli. Die Räupchen haben einen grünen Rücken, Dornenwarzen sind schwarz, seitwärts blaß-grün, an den Schultern länger.
- II. Häutung am 26. Juli. Räupchen sind gelblich mit schwarzen Längsstreifen. Sie sind ganz mit Dornenwarzen besetzt. Dornen an den Schultern wieder länger, Spitze gegabelt und schwarz.
- III. Häutung am 3. August. Raupen gelb mit schwarzen Strichen und Punkten. Dornenwarzen gelb. Am Ruckenende auf der Dornenwarze ein länger gegabeltes Dornenbuschel mit 8 großen und 4 kleinen Dornen. An den Schultern sind die Dornen rot gegabelt.
- IV Häutung am 8. August. Die Raupen erscheinen wieder gelb und zeigen das gleiche Aussehen wie nach der 3. Häutung. Sie leben immer noch gesellig. Bei Beruhung lassen sie sich fallen und schlagen sehr wild um sich, bis sie wieder festen Fuß gefaßt haben. Interessant ist ihr Gänsemarsch. Auch bilden sie oft in Sitzstellung verschiedene Figuren. Bei den Häutungen sitzen einige in der Mitte des Blattes, die anderen im Kreise um diese herum. Auch spinnen sie einen Faden und lassen sich an diesem bei Berühren herunter, bis sie wieder ans Blatt kommen. Die Tiere sind lebhaft und schnell im Laufen.

V Häutung am 13. August. Raupen gelb mit schwarzen Streifen und Punkten. Die Dornen an den 12 Schulterwarzen rot, $\frac{1}{2}$ cm lang und verästelt. Am Rückenende ein eben so langer Dorn, nach der Häutung grün, später schwarz. Alle anderen, die ganze Raupe besetzenden Dornen sind gelb.

VI. Häutung am 20. August. Raupen zeigen wieder dasselbe Bild. Ihre Dornen sind sternförmig, jedenfalls ein Schreckmittel gegen ihre Feinde. Ihre Brennhaare verursachen bei Berühren ein Brennen, das aber in wenigen Minuten wieder vergeht. Der lange Dorn am Rückenende hat am Stamm einen blauen Schimmer. Die Raupe besitzt zirka 70 Dornbüschel. Die 12 Dornen an den Schultern vom Rücken weg sind gelb, dann rot.

Vor der Verspinnung nimmt die Raupe eine dunkle Färbung an. Sie verspinnt sich zwischen den Blättern und macht ein sehr großes Gespinst.

I. Verspinnung am 3. September. Die Cocons überwinterte ich im Keller. Im März nahm ich sie ins Zimmer.

I. Falter am 26. April. Von 36 Eiern erhielt ich 35 Cocons und aus diesen 34 Falter die alle tadellos sind. Eine Kopula konnte ich leider nicht erzielen. Ich erhielt lauter gelbe Männchen; es sollen aber auch ganz dunkle, braune Männchen vorkommen. So besitzt das Staatsmuseum in Wien auch braune ♂.

Diese interessante Zucht kann ich jedem Züchter empfehlen, da sie meist ohne Verluste ist. Hans Strondl, Wien.

Sammelergebnis in den spanischen Zentralpyrenäen.

Von Ing. R. Kitschelt, Wien.

(Fortsetzung.)

- A. immorata* L. (3051). Val Ordesa 1600 m, Valle de Astos 2000 m.
A. rubiginata Hufn. (3053). Ainsa, Torla.
A. turbidaria HS. (3054). Nur in den wärmsten Lagen. Selgua, Barbastro.
A. beckeraria Led. (3062). Lérida, Ainsa.
A. marginepunctaria Goeze (3064). Ainsa, Torla, Bielsa.
A. luridata Z. var. *confinaria* HS. (3066b). Ainsa.
A. rufomixtata Rbr. (3066d). Torla, Benasque.
A. submutata Tr. (3068). Ainsa, Torla.
A. incanata L. (3069). Bielsa, Planasilva, ober Eriste, Valle de Gistain, Valle de Astos, Valle de Malibierne.
A. fumata Steph. (3072). Aufstieg zur Planasilva.
A. strigularia Hb. (3086). Torla, Bielsa.
A. imitaria Hb. (3093). Torla.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Strondl Hans

Artikel/Article: [Zucht von Automeris irene. 65-66](#)